

VIP'S

des Monats

(Franz Habel) Sein Leben erinnert an ein Drehbuch. Für eine TV-Serie heuer für fünf Tage nach Hollywood. Zehn Jahre lebte und arbeitete er in Prag, organisierte dort bis 2000 Mittelständler-Messe für die Wirtschaftsministerien Rheinland-Pfalz und Saarland. Über diese Aufbruchsjahre schreibt er 2009 das Buch „Wendezeit in Prag“. Anschließend verlagerte er seinen Lebensmittelpunkt an die Saar, wird Leiter des Saarbrücker Kunstundkulturclubs, betreibt seit 17 Jahren das Kult-Lokal „Die Winzer“ in der Landeshauptstadt und sucht jetzt in der „aufstrebenden Filmmetropole an der Blies“, in Neunkirchen Büroräume für seine Firma Film-Event-Treff und nutzbare Hallen für Filmaufnahmen.

Er wird als Gute-Laune-Pfälzer beschrieben, was sehr treffend ist. Wanderer zwischen den Welten passt ebenso auf den 1954 als Sohn eines Algeriers und einer Deutschen am Fuße des Betzenbergs geborenen, der ab 1981 tatkräftig am Aufbau der Altstadt von Kaiserslautern mit modernen Gastro-Betrieben beteiligt war. Wolfgang Reeb, charismatischer Schauspieler, kreativer Produzent und Buchautor. Seine zweite Leidenschaft ist die Schauspielerei. Im Tatort war er natürlich nicht nur schon zu sehen, sondern hinterließ erinnerungswürdige Eindrücke, wie auch in mehreren ausgezeichneten Ophüls-Filmen. Seine Zusammenarbeit mit dem saarländischen Regisseur Marc-André Mismann brachte Nominierungen und Auszeichnungen auf Festivals für Filme mit Wolfgang Reeb. International besonders beachtet wurde sein Kurzfilmprojekt „Sekundenschlaf“, das beim „Filmmace“-Wettbewerb in New York mit dem Siegerpreis prämiert worden ist. In seinem audiobiographischen Buch „Wendezeit Prag“ beschreibt Reeb, wie er 1989 als junger westdeutscher Unternehmer mit viel Hoffnung, Idealismus, Unbefangenheit und Durchhalten im Umbruch der Zeit seine Chancen nutzte. Er hat eine erneute Reise nach Prag geplant, um Bilder für ein Fotobuch machen zu lassen. 2016 initiierte er zusammen mit art.loft, Markus Kniepkamp, Berlin, das 1. Film-Event SaarLorLux in Berlin-Wedding, zeitnah zur Berlinale. Das erfolgreiche Event wurde 2017 wiederholt und das nächste Film-Treff ist im Februar 2018 geplant. Mit dem Gedanken „Grenzenlos Synergien schaffen“ kamen junge Filmschaffende, Produzenten, Regisseure und Künstler in lebhaften Kontakt.

Wolfgang Reeb hat einen klaren Plan. Jungfilmer, die mit ihren Ideen an ihn herantreten, die produziert er, denen bietet er Räumlichkeiten an. Wenn die Idee passt. Und Reeb selbst eine Rolle in dem Film bekommt. Beim ersten Wochenende des saarländischen Films am 29. April ging's schon gewaltig los mit einer der Reeb-Ideen. In der Stummischen Reithalle wurden 20 Filme von Jungfilmern gezeigt. Sechs Jungfilmer bekamen die Chance zum Saar-Lor-Lux-Filmfestival nach Berlin eingeladen zu werden. Wolfgang Reeb: „Dort lernen sie viele Leute kennen, können Kontakte knüpfen.“



Wolfgang Reeb

Leben zwischen Hollywood und Neunkirchen